

Protokoll Nr. 11 (2023-2027) über die öffentliche Sitzung des Beirates Hemelingen

Sitzungstag: 04.04.2024 Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr Sitzungsende: 22:08 Uhr Sitzungsort:
Familienzentrum Mobile
Hinter den Ellern 1A
Sitzungssaal (2. Stock)

Anwesend:

Vom Ortsamt

Jörn Hermening
Marc Liedtke

Vom Beirat

Susanne Alm
Kerstin Biegemann
Ralf Bohr
Jens Dennhardt
Heinz Hoffhenke
Hans-Peter Hölscher
Uwe Jahn
Yunas Kaya
Dr. Christian Kornek
Elisabeth Laß
Mine Müller
Berfin Ataç
Waltraut Otten
Sebastian Springer
Ingo Tebje (ab 19:10 Uhr)
Christa Wilke
Reinhard Zwilling

Referent: innen / Gäste

Torsten Kaal, Miryam Blobel und Ruven Berg (SBMS)
Lars Brennecke und Stefan Schwecke (EDEKA Hannover/Minden)
Charlotte Krull (Mobile)
Gaby Dönselmann (Mobile)
Quirinus Kauffels (SBK)

sowie weitere am Stadtteilgeschehen interessierte Personen

TOP 1: Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 19.01.2024 und 07.03.2024 und Rückmeldungen

TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

TOP 3: Bericht zum aktuellen Sachstand „Alte Süßwarenfabrik“ (ehemals real Markt Vahrer Straße)

dazu eingeladen: Torsten Kaal, Miryam Blobel und Ruven Berg (Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung) sowie Lars Brennecke und Stefan Schwecke, Vertreter der EDEKA Hannover/Minden

TOP 4: Vorstellung des Mehrgenerationenhauses Familienzentrum Mobile

dazu eingeladen: Vertreter:innen der Einrichtung

TOP 5: Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau

dazu eingeladen: Quirinus Kauffels (Senatorin für Kinder und Bildung)

TOP 6: Beiratsverschiedenes

u.a. Globalmittelvergabe

Jörn Hermening eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 1 Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 19.01.2024 und 07.03.2024 und Rückmeldungen

Die Protokolle der Sitzungen vom 19.01. und 07.03.2024 werden genehmigt.

Baumpflanzungen Rennbahngelände

Auf die Nachfrage in der letzten Beiratssitzung, wann die Bäume neben dem neuen Weg auf der Rennbahn gepflanzt werden, antwortete Thomas Knode von der SUKW, dass die Vorbereitungen abgeschlossen seien und die Pflanzungen in den kommenden Tagen beginnen können. Bisher war der Boden jedoch zu feucht, sodass eine frühere Pflanzung nicht möglich war, da die beauftragte Firma durch die Arbeiten zu viel Schaden angerichtet hätte.

auf Beiratsbeschlüsse

Haushaltsantrag Modernisierung der Beiratsarbeit und des Ausbaus der Bürgernähe

Es ist noch keine Rückmeldung erfolgt.

Haushaltsantrag Rennbahngelände

Auf den Antrag an SKB ist noch keine Rückmeldung erfolgt.

Haushaltsantrag Infrastruktur, Bildung und Sport

Auf den Antrag, der an mehrere Ressorts gerichtet war, liegt noch keine Rückmeldung vor.

Haushaltsantrag zur Anpassung der Mittel für die offene Kinder- und Jugendarbeit

Die Stadtbürgerschaft wird sich entsprechend des Beschlusses des Beirates Hemelingen und anderer Beiräte am 16.04. mit der Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit befassen.

Beantwortung der Fragen an die Senatorin vom 19.01.2024

Die vollständigen Antworten sind in der Anlage 01 beigefügt. Die weitere Behandlung der Themen findet im Fachausschuss Stadtteilentwicklung, Wirtschaft und Mobilität statt. Der Ortsamtsleiter stellt kurz zusammengefasst die Inhalte der Antworten vor:

Bezahlbarer Wohnraum:

- Ehem. Coca-Cola 25%,
- Ehem. Könecke 30%,
- Ehem. Real 30%,
- Am Sacksdamm 25%

KöCo – Gelände:

- Ehem. Coca-Cola: Auslegung B-Plan vor Sommerpause
- Ehem. Könecke: noch kein konkreter Zeitplan

Integriertes Entwicklungskonzept Ortsteil Hemelingen:

- Kommt erst nach Falkenquartier und Lindenhof – kein konkreter Zeitplan

Bebauung Sacksdamm/ Alte Landwehr:

- Kein Zeitplan von Seiten der VONOVIA

Ehemalige Galopprennbahn:

- Planungsmittel sind eingestellt

ÖPNV:

- Verweis auf VEP 2025, Voruntersuchung für Querspange Malerstraße und Verlängerung Straßenbahn über Osterholzer Heerstraße beginnt.
- Geplante Angebotsoffensive wird reevaluiert.

Lärmschutz:

- Im Sommer 2024 wird ein neuer Lärmaktionsplan erstellt

Lkw-Führungsnetz:

- Aktuell ist keine Überarbeitung des LKW-Führungsnetzes vorgesehen

Korbinselbrücke:

- Planfeststellungsverfahren frühestens ab 2025, Bau frühestens ab 2027 - aber mit Widersprüchen und daraus resultierenden Verzögerungen ist zu rechnen

Ein Bürger erkundigt sich, ob für das Vorhaben Bundesmitteln eingeworben werden könnten?

Jörn Hermening antwortet, dass das Ortsamt beim ASV dazu nachfragt. Auf der Planungskonferenz vor der kommenden Beiratssitzung wird darüber berichtet.

Haltepunkte:

- Föhrenstraße oben: im Planfeststellungsverfahren, Bau ab 2027
- Föhrenstraße unten: nach 3-gleisigem Ausbau Mitte der 2030er Jahre
- Bhf. Hemelingen: Planfeststellungsverfahren 2026, Umsetzung bis 2030

Barrierefreiheit:

- Alle neuen Haltestellen werden barrierefrei gebaut, die Bestehenden nach Haushaltsslage nach und nach umgebaut

Anschluss Radpremiumroute an Achim:

- Der genaue Anschluss muss noch geprüft werden

Ein Bürger weist darauf hin, dass am 24. und 25.4. eine vom ADFC organisierte Fahrrad-Demo nach Achim stattfindet.

Rückmeldungen auf Anliegen von Bürger:innen

Fortgang der Arbeiten in der Ahlringstraße

Ein Bürger möchte wissen, wie es sich mit dem Fortgang der Bauarbeiten in der Ahlringstraße verhält. Nach seinen Beobachtungen ruhen diese bereits seit zwei Wochen und es ist keine Bautätigkeit zu erkennen.

Das Ortsamt hat dazu bei hanseWasser nachgefragt und es wurde berichtet, dass die DB zusätzliche Anforderungen an die Beweissicherung gestellt hat, unter anderem Vermessung der Gleise. Das kann Hansewasser nicht selbst machen, der externe Gutachter ist beauftragt, es wird aber ein paar Wochen dauern bis das erfolgt ist und es auf der Baustelle weitergeht. Dadurch verzögert sich die Maßnahme entsprechend.

PublicViewing zur EM auf der Rennbahn?

Auf Nachfrage bei der ZwischenZeitZentrale Bremen (ZZZ) erhielt das Ortsamt die Antwort, dass ihnen derzeit kein entsprechender Antrag vorliegt und es daher voraussichtlich auch kein PublicViewing auf dem Rennbahngelände geben wird.

Was es geben wird, ist das Red Bull Cross und Gravel- Event am 13.04. Die für diesen Zweck verbauten mobilen Rampen verbleiben laut Radrennverein vor Ort.

Grünpfeil Arberger Heerstraße

In der letzten Beiratssitzung wurde von Yunas Kaya die Frage gestellt, wann der Grünpfeil abgebaut wurde.

Jörn Hermening verliest die Antwort der Behörde aus dem Jahr 2016:

Es gab dort bis 2009 einen Grünpfeil, dieser wurde, da es sich nicht nur um eine Schulwegroute sondern zudem sogar um einen Aufmerksamkeitspunkt des Schulwegplans handelt, aus Gründen der Verkehrssicherheit beziehungsweise zum besonderen Schutz der Schüler:innen abgebaut.

Der Beirat hat sich 2016 dieser Begründung angeschlossen und ist dem Wunsch eines damaligen Bürgerantrages zur Wiederanbringung des Grünpfeils nicht gefolgt.

TOP 2 Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Eine Bürgerin erkundigt sich, warum in der Vahrer Straße keine Bäume gepflanzt werden? So ist es im Baumkonzepts „Green First“ festgelegt worden.

Jörn Hermening sichert zu, bei der zuständigen Behörde nachzufragen.

Die Bürgerin weist noch einmal auf Ihrer Anfrage hin, die sie dem Beirat in einer vorangegangenen Sitzung gestellt hatte. Sie fordert eine baldige Beendigung der LKW-Führung durch die Vahrer Straße.

Jörn Hermening erklärt, dass dieses Thema im Fachausschuss Stadtteilentwicklung, Wirtschaft und Mobilität aufgerufen wird.

Ein Bürger bemängelt den Zustand der Hemelinger Bürgersteige. Jörn Hermening bittet ihn, dem Ortsamt konkrete Orte zu benennen. Das Ortsamt gibt diese dann an das ASV weiter

und fragt nach, ob das ASV nach Fertigstellung des Glasfaserausbaus die ordnungsgemäße Wiederherstellung der Gehwege kontrolliert.

TOP 3 Bericht zum aktuellen Sachstand „Alte Süßwarenfabrik“ (ehemals real Markt Vahrer Straße)

Torsten Kaal gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Entwicklungen. Die nächsten Schritte erfordern eine intensive Auseinandersetzung mit dem neuen Quartier, das städtebaulich eine besondere Bedeutung hat. Für dieses Gebiet wird ein Rahmenplan benötigt. Derzeit befinden er sich im Ausschreibungsverfahren, bei dem drei Planungsbüros ihre Angebote eingereicht haben. Diese Angebote müssen nun sorgfältig verglichen werden.

Gemeinsam mit Edeka soll ein Rahmenplan erstellt werden, der auch die angrenzenden Quartiere berücksichtigt. Ziel ist die Entwicklung eines Quartiers der "produktiven Stadt", das sowohl Wohn- als auch Gewerbeflächen umfasst. Wichtige Aspekte, die in die Planung einfließen müssen, sind die Verkehrsführung, ökologische Belange, das Rennbahngelände sowie das nahegelegene Kleingartengebiet. Auch die Nahversorgung ist ein zentraler Punkt, der parallel betrachtet wird und bereits jetzt genehmigungsfähig ist.

Lars Brennecke von der Edeka Minden - Hannover, berichtet über den Bau des neuen Nahversorgers. Auf dem Grundstück gibt es zum Teil Erbbaurecht, wobei Edeka Eigentümerin vom Großteil des gesamten Areals ist. Auf das Fachmarktzentrum mit den Arztpraxen haben sie keinen direkten Zugriff, stehen jedoch in Verhandlungen mit dem Eigentümer.

Das Baurecht ist durch einen bestehenden Bebauungsplan gesichert. Der Abriss des alten Gebäudes ist für das kommende Jahr geplant und wird mehrere Monate in Anspruch nehmen. Der Baubeginn ist für Mitte 2025 vorgesehen, das Richtfest könnte bereits in anderthalb Jahren stattfinden. Der Nahversorger soll an der Ecke Vahrer Straße / Ludwig-Roselius-Allee errichtet werden, mit der Vision, dort auch einen Mobilitätshub zu schaffen.

Das Grundstück hat eine Fläche von 40.000 Quadratmetern, wobei der Nahversorger eine Verkaufsfläche von 4.500 Quadratmetern bieten wird. An der genannten Ecke soll auch wieder eine Apotheke eröffnet werden. Zudem ist ein Café mit gastronomischem Angebot geplant. Der einstöckige Neubau wird ein Gründach mit Photovoltaikanlagen erhalten. Die Eröffnung des Neubaus ist für Ende 2026 oder Anfang 2027 geplant.

Dr. Christian Kornek fragt nach, ob etwas dagegenspricht bis Ende des Jahres eine Baugenehmigung zu erteilen. Torsten Kaal antwortet, dass dies von den eingereichten Unterlagen abhängt. Er möchte keine Prognose abgeben, betont jedoch, dass die vollständigen Unterlagen bis Juni vorliegen sollten. Man bemühe sich, dies zu realisieren.

Auf weitere Fragen aus dem Beirat und dem Publikum antworten Torsten Kaal und Lars Brennecke wie folgt:

- Aufgrund der wirtschaftlichen Situation ist die Umsetzung einer markanten architektonischen Landmarke schwierig. Wohnen ist an bestimmten Stellen des Projekts nicht zulässig, und es bestehen verbindliche Fristen, da der Nahversorger möglichst schnell realisiert werden soll. Die ursprünglich geplante Kita auf dem Gelände wurde aufgrund mangelnden Bedarfs verworfen.
- Die Fläche für Fußgänger und Radfahrer an der Ludwig-Roselius-Allee ist ausreichend dimensioniert, es gibt seitens EDEKA derzeit keine Pläne, zusätzliche Flächen zu nutzen. Dies wird jedoch im Zuge der Rahmenplanung nochmals überprüft.

- Für die Parkplätze sind Solarcarports vorgesehen.
- Die bestehende Tankstelle wird entfallen.
- Alle Altlasten auf dem Gelände werden ordnungsgemäß entsorgt.
- Ein Ärztezentrum wird an diesem Standort nicht entstehen, da kein Interesse vonseiten der Ärzte besteht, obwohl 40 Ärzte angeschrieben wurden.

Kerstin Biegemann bedauert, dass die Idee einer Mehrgeschossigkeit und der Bau von Wohnungen über dem Nahversorger-Gebäude aus wirtschaftlichen Gründen abgelehnt wurde. Zudem erinnert sie daran, dass sich auf dem Gelände während des Zweiten Weltkriegs ein Arbeitslager befand, und fragt, wie der Investor plant, mit dieser historischen Tatsache umzugehen.

Jörn Hermening ergänzt, dass der Geschichtskreis Sebaldsbrück diese Information herausgefunden hat und vorschlug an diesem Ort eine Gedenktafel zu errichten. Torsten Kaal sichert zu, diese Information in den Rahmenprozess aufzunehmen, Jörn Hermening wird ihm die entsprechenden Informationen zukommen lassen.

Miryam Blobel präsentiert die vier Phasen der Rahmenplanung (siehe Anlage 2). Sie betont, dass eine Umsetzungsstrategie und die Einbindung der Akteure durchdacht werden müssen. Ein gemeinsamer Austausch soll als Arbeitsgrundlage für den Bebauungsplan und die Änderung des Flächennutzungsplans dienen.

Von den auf dem Gelände vorgesehenen 40% Wohnfläche sollen 30% für geförderten Wohnungsbau und 5% für besondere Wohnformen reserviert werden. Darüber hinaus steht die Idee eines Bildungscampus im Raum, dessen Einzelheiten im Rahmenplan festgelegt werden.

Ergebnis: Das Ortsamt wird nach einem halben Jahr erneut bei allen Beteiligten den aktuellen Stand der Entwicklungen erfragen.

TOP 4 Vorstellung des Mehrgenerationenhauses Familienzentrum Mobile

Charlotte Krull begrüßt den Beirat im Familienzentrum Mobile und lädt ihn zu einer gesonderten Hausführung ein. Das Mobile existiert seit 2005. Das Gebäude beherbergt zwei Ankermieter: das Amt für Soziale Dienste und KiTa Bremen, im Haus sind das Haus der Familie, eine Frühberatungsstelle, das Gesundheitsamt, ein Spielhaustreff und ein Café des ASB, die Aufsuchende Altenarbeit sowie MOKI, die mobile und flexible Kinderbetreuung. Gemeinsam sind sie auch über im Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus.

Das Zentrum bietet Angebote für Menschen im Alter von 0 bis 99 Jahren, allerdings gibt es keine speziellen Angebote für Jugendliche. Wöchentlich frequentieren 900 bis 1.000 Personen das Haus.

Aufsuchende Altenarbeit (AAA):

Gaby Dönselmann stellt das Projekt AAA vor, dessen Ziel es ist, ältere Menschen zu unterstützen, die zuhause nicht gut versorgt sind oder allein leben.

Sie berichtet, dass sie hauptsächlich ältere Menschen im Ortsteil Hemelingen besuchen. Da sie in der Nähe des Familienzentrums Mobile wohnt, kennt sie viele der Bewohner:innen. Zudem führt sie regelmäßige Netzwerktreffen durch. Ein wichtiges Thema für die Betroffenen ist Mobilität.

Die Stadtteile Neustadt, Walle und Gröpelingen sind als AAA+ Standorte ausgewiesen. Gaby Dönselmann wendet sich an den Beirat mit der Bitte um zusätzliche Ressourcen für das Projekt AAA, da für die Koordination und Beratung mehr Stunden erforderlich sind.

Auf die Frage aus dem Beirat, ob sie auch mit Freiwilligen arbeitet, erklärt Gaby Dönselmann, dass sie mit der Freiwilligenagentur kooperiert und in der Engagementbörse gelistet ist. Viele der Helfer:innen sind ehrenamtlich im Projekt.

Dr. Christian Kornek schlägt vor, in dieser Sitzung einen Beschluss zur Erhöhung der Stunden für das Projekt zu fassen. Die Grüne Fraktion und die Fraktion der Linken unterstützen diesen Vorschlag ebenfalls.

Ralf Bohr spricht sich dafür aus, von der Sozialsenatorin zu fordern, dass auch Hemelingen zum AAA+ Standort wird und hierfür einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

Berfin Atac bietet an, im Studiengang Soziale Arbeit an der Universität Bremen nachzufragen, ob es Studierende gibt, die das Projekt unterstützen könnten.

Yunas Kaya schlägt vor, eine Kooperation mit der Wilhelm-Olbers-Oberschule zu initiieren, bei der Schüler beispielsweise Besorgungen für ältere Menschen erledigen könnten.

Gaby Dönselmann begrüßt die Ideen, weist jedoch darauf hin, dass auch die Betreuung der freiwilligen Helfer zeitaufwendig ist.

Heinz Hoffhenke merkt an, dass das Projekt im gesamten Stadtteil noch nicht bekannt ist. Insbesondere in Hastedt haben die Menschen wahrscheinlich noch nichts davon gehört. Er spricht sich dafür aus, auch in den anderen Ortsteilen Hemelings Kontakte zu knüpfen.

Beschluss:

Aufgrund des großen Bedarfs in Hemelingen (siehe auch Armutsquote und Seniorenanteil im Monitoring und in den Sozialindikatoren), gerade in dem Bereich Rund um die Hemelinger Bahnhofstraße, fordert der Beirat Hemelingen eine Aufstockung der Stunden für die Koordination und Beratung in der Aufsuchenden Altenarbeit (AAA). Dazu sollte Hemelingen zu einem AAA+ Standort aufgewertet werden.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

TOP 5 Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau

Quirinus Kauffels von SKB stellt den aktuellen Sachstand des KiTa-Ausbaus in Hemelingen vor (Anlage 03).

Ingo Tebje bittet um eine Aufschlüsselung der Krippenplätze und der Kindertagesbetreuung.

Jörn Hermening sichert zu, Quirinus Kauffels noch mal eine Erinnerungs-E-Mail zu schreiben. Er bringt die Zahlen dann beim nächsten Termin mit.

Quirinus Kauffels sichert zu, die Zahlen des Statusbericht 1 nachzuliefern.

Jörn Hermening berichtet, dass der Baubeginn der KiTa Hemelinger Bahnhofstraße im ersten Quartal erfolgen sollte, damit bislang aber noch nicht begonnen wurde. Quirinus Kauffels sichert zu dem nachzugehen.

TOP 6 Beiratsverschiedenes

Globalmittelvergabe

Beiratswettbewerb Namensfindung KöCo

Antragssumme: 350,00 €

Vorschlag aus dem Geschäftsführungsausschuss: 350,00 €

Stellungnahme: Zustimmung (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Antrag 03 – SV Hemelingen von 1858 e.V. – Neue Heizung für Tennis-Clubhaus

Dr. Christian Kornek beschwert sich über den Umgang der Grünen mit dem Antrag und bemängelt, dass die Informationen die Ingo Tebje aufgrund des Gutachtens von energiekonsens noch einmal eingeholt hatte, sehr kurzfristig an die Beiratsmitglieder übermittelt worden sind und stellt den Antrag, die Befassung mit diesem Globalmittelantrag zu vertagen.

Ingo Tebje erläutert noch einmal sein Vorgehen und stellt klar, dass es aus seiner Sicht nur eine Bewilligung des Antrags geben kann, wenn eine klimaneutrale Lösung gefunden wird.

Ralf Bohr verwehrt sich gegen die Vorwürfe von Dr. Christian Kornek und erinnert daran, dass die CDU im KOA dafür gestimmt hatte, den Antrag auf der heutigen Sitzung zu behandeln.

Es wird ein Geschäftsordnungsantrag auf ein Ende der Debatte eingebracht.

Abstimmung: Zustimmung (9 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Antrag auf Vertagung der Befassung mit dem Globalmittelantrag:

Abstimmung: Ablehnung (5 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen)

Gesamtsumme: 20.000,00 €

Antragssumme: 15.400,00 €

Vorschlag aus dem Geschäftsführungsausschuss: 12.000,00 € (Unter der Bedingung eine Wärmepumpe einzubauen)

Stellungnahme: Zustimmung (11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen)

Uwe Jahn hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Antrag 05 – Schulverein GS a. d. Parsevalstr. e.V. – Anschaffung Stahl-Nestschaukel

Gesamtsumme: 4.987,84 €

Antragssumme: 3.990,28 €

Vorschlag aus dem Geschäftsführungsausschuss: 3.990,28 €

Stellungnahme: Zustimmung (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Antrag 14 – Freizeitstätte Arberger Sommerbad e.V. – Instandsetzung Sanitärgegenstände

Gesamtsumme: 9.686,64 €

Antragssumme: 9.236,64 €

Vorschlag aus dem Geschäftsführungsausschuss: 2.500,00 €

Stellungnahme: Zustimmung (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Antrag 17 – Grundschule a.d. Glockenstr. – Mit HIPPY in die Grundschule
Gesamtsumme: 11.198,37 €
Antragssumme: 3.000,00 €

Vorschlag aus dem Geschäftsführungsausschuss: 3.000,00 €

Stellungnahme: Zustimmung (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Antrag 25 – Stadtteilmaking Hemelingen e.V. – Unterstützung 4. Hemelinger
Adventsleuchten
Gesamtsumme: 3.300,00 €
Antragssumme: 1.640,00 €
Vorschlag aus dem Geschäftsführungsausschuss: 0,00 €

Stellungnahme: dem Vorschlag des GFA wird zugestimmt
(11 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen)

Christa Wilke hat als 2. Vorsitzende des Stadtteilmakings an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Antrag 26 – Bremer VHS – ABC-Salon – Besser Lesen und Schreiben
Gesamtsumme: 2.325,00 €
Antragssumme: 1.317,50 €

Vorschlag aus dem Geschäftsführungsausschuss: 1.317,50 €

Stellungnahme: Zustimmung (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Antrag 29 – Kath. Kirchengemeinde St. Raphael - Kinderfreizeit
Gesamtsumme: 17.150,00 €
Antragssumme: 1.250,00 €
Vorschlag aus dem Geschäftsführungsausschuss: 1.250,00 €

Stellungnahme: Zustimmung (16 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen)

Antrag 30 – Kath. Kirchengemeinde St. Raphael – Zeltlager 2024
Gesamtsumme: 26.300,00 €
Antragssumme: 2.500,00 €

Vorschlag aus dem Geschäftsführungsausschuss: 1.500,00 €

Stellungnahme: Zustimmung (16 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen)

Antrag 38 – DLRG – Einführung digitaler DLRG-Betriebsfunk
Gesamtsumme: 2.887,50 €
Antragssumme: 1.524,30 €

Vorschlag aus dem Geschäftsführungsausschuss: 1.524,30 €

Stellungnahme: Zustimmung (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Antrag 39 – ATSV Sebaldsbrück von 1905 e.V. – Erneuerung der Sanitäreanlage im
Vereinsheim

Gesamtsumme: 8.236,65 €
Antragssumme: 6.586,65 €

Vorschlag aus dem Geschäftsführungsausschuss: 3.000,00 €

Stellungnahme: Zustimmung (14 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen)

Nächste Beiratssitzung

Die nächste Beiratssitzung soll am 16.05.2024 um 19:00 Uhr im Bürgerhaus Mahndorf stattfinden.

gez. Hermening
Vorsitzender

gez. Jahn
Beiratssprecher

gez. Liedtke
Protokoll